

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Original [Casper Made Me His Bitch](#) von KittyKat

Übersetzt von Klaus

Ich bin ein normales 21-jähriges Mädchen, 1,71 m groß, schlank und ziemlich kopflastig. Diese meine Geschichte ist wahr und erzählt, wie es dazu kam, dass ich die Geliebte meines Hundes Caspers wurde.

Als kleines Mädchen hatte ich schon immer eine große Nähe zu Hunden, sie schienen mich einfach zu verstehen. Als ich aufwuchs, verließ ich mich immer mehr auf meinen Schäferhund Casper. Ich hatte ihn, seit ich 7 Jahre alt war. Casper und ich haben alles zusammen gemacht. Er hat mit mir in meinem Bett geschlafen, mit mir zu Abend gegessen, er hat auch daneben auf dem Boden gelegen, während ich gebadet habe. Doch als ich gut 16 Jahre alt war, begann sich unsere Beziehung langsam zu verändern.

Es war wohl im Jahr 20xx, als unsere Affäre begann. Meine Eltern hatten mich für die Nacht allein zu Hause gelassen in dem Wissen, dass Casper auf mich aufpassen würde. Als 16-jähriges Mädchen, das zu Hause gelassen wurde, hatte ich nicht viele Möglichkeiten, mich zu unterhalten. Also beschloss ich, ein Bad zu nehmen, und Casper folgte mir wie immer und setzte sich neben die Badewanne, während ich badete. Als ich mich wusch, schien mein ganzer Körper zu prickeln und als ich anfang, meine Beine abzuseifen, strich ich mit dem Finger über meine Klitoris, und ein Stöhnen kam aus meinem Mund.

„Wow, das fühlt sich unglaublich an“, dachte ich bei mir, also fing ich zaghaft an, an mir selbst zu spielen. Bald wanderte meine linke Hand zu meinen geschmeidigen Brüsten, als ich meinem ersten Orgasmus immer näher kam. Ich stöhnte leise, als Casper plötzlich mein Gesicht leckte. Ich hörte sofort mit dem auf, was ich tat, und seufzte. Dann wurde mir klar, dass Casper dachte, ich sei verletzt und er mich also nur tröstete. Als ich ahnte, dass heute kein Tag für einen Orgasmus sein würde, beschloss ich, aus dem Bad zu steigen, und trocknete mich ab.

Ich wickelte das Handtuch um meinen feuchten Körper und beugte mich vor, um den Stöpsel aus der Badewanne zu ziehen, als ich Caspers Zunge wieder an mir spürte, aber diesmal leckte er über meine Muschi, von meinem Schamhügel zu meinem Hintern. Eine Welle von Lust und Ekel überrollte mich. „Böser Casper“, stöhnte ich „Das kannst du nicht machen, auch wenn ich mit mir gespielt habe. Es ist einfach nicht fair ...“

Caspers Zunge strich erneut über meine Muschi und ich konnte fühlen, wie er versuchte, sie hineinzudrücken. „Mmmh Casper, hör jetzt damit auf.“ Ich seufzte, während ich meine Beine ein wenig spreizte. „Sarah, du kannst dich nicht von deinem Haustier auslecken lassen, es ist einfach ekelhaft, egal wie schön es sich anfühlt“, dachte ich bei mir. Also schob ich Casper weg und ging in mein Schlafzimmer, um mich auf mein Bett zu setzen und meine Haare zu trocknen, während Casper dicht hinter mir folgte.

Als ich mich hinsetzte, bemerkte ich, dass etwas Rosa aus Caspers Felltasche hervorschaute. „Oh, Casper scheint, als wärest du genauso aufgewühlt wie ich“, sagte ich sanft, als ich ihn umarmte. „So Junge, wir werden dir bald eine schöne Freundin zum Spielen besorgen. Ich werde Mum und Dad fragen.“

Da ich aus der Position, in der ich ihn umarmte, nicht bemerkte, dass Caspers Nase nahe an meiner Muschi war, war ich gelinde gesagt überrascht, als er anfang, sanft an meiner Klitoris zu knabbern. Die plötzliche, intensive Lust ließ mich laut aufstöhnen und mich zurücklehnen. Es hatte keinen Sinn, länger dagegen anzukämpfen, ich lehnte mich auf dem Bett zurück und spreizte meine Beine, sodass Casper vollen Zugang zu meiner Muschi bekam.

„Mmmh Casper, das ist es, Junge, mach weiter, bring mich zum Stöhnen, Casper, mmmh.“ Casper leckte meine Muschi mit Begeisterung und schob mir seine lange Zunge hinein, um mehr von meinen Säften zu bekommen. Ich konnte mich nicht länger zurückhalten. „Ohh fuck, ja, Casper, und bitte tiefer“, stöhnte ich, als ich anfang, seine Zunge zu ficken.

Kurz bevor ich den Höhepunkt erreichte, hielt Casper an und fing an, zu winseln.

„Oh Casper, du bist genau wie alle anderen Jungs und willst etwas zurück.“ Ich seufzte, als ich auf meine Knie ging, zaghaft begann ich ihn zu streicheln und näherte mich seiner Felltasche immer näher, als ich daran vorbeistrich, leckte Casper mein Gesicht wie zur Ermutigung. Ich konnte nicht einmal glauben, dass ich daran dachte, meinem lieben Hund einen runterzuholen, geschweige denn, es zu tun. Ich griff nach seiner Felltasche und fing sanft an, seinen Penis herauszulocken.

Es war so warm und er fing schnell an, vor Hundesperma zu triefen. Casper begann, seine Hüften im Takt meiner Hand zu bewegen, und leckte mein Gesicht so sehr, dass es anfang, zu stören. „Ohh, du magst es? Magst du es, wenn ich mit deinem Schwanz spiele?“, sagte ich und begann, schneller zu wichsen. „Nun Junge, wenn du mich nicht fertig werden lässt, ist es nur fair, dass ich dich auch nicht fertig mache“, sagte ich und hörte auf.

Casper wimmerte und fing an, gegen mich zu drücken, wobei er seinen Penis gegen meinen Körper stieß. Ich konnte nicht anders, ich musste lachen und wollte aufstehen. Casper muss dies als Chance gesehen haben, denn plötzlich spürte ich, wie er auf meinem Rücken landete und blitzschnell versuchte, ein Loch zu finden, um seinen Hundeschwanz hineinzubekommen. Ich hatte Angst, sehr, sehr große Angst. „Casper! RUNTER!“, sagte ich mit meiner strengsten Stimme, als ich versuchte, mich von ihm wegzubewegen, aber seine Vorderbeine hielten mich in einem starken Griff.

Sein Schwanz piekte wild an meiner Muschi und meinem Poloch und es tat verdammt weh. Dann schaffte er es plötzlich, ein paar Zentimeter in meine Muschi zu bohren, ich schnappte nach Luft. Er spürte, dass er seine Bitch endlich hatte, wo er wollte, sodass er voll rein stieß. „Aua, Scheiße“, rief ich, als er anfang, mich richtig hart zu ficken.

Seine Stöße waren hart und schnell und ich begann bald laut zu stöhnen „Oh ja, das ist es, Casper, mach mich zu deiner Hure, lass mich für immer deinen Hundeschwanz spüren!“ Sein Kopf lag auf meiner Schulter und als ich ihn in mein Ohr keuchen hörte, wurde ich wild. Ich fing an, seine Stöße zu erwidern und versuchte, mehr von seinem Schwanz in mich zu bekommen, und sehr schnell spürte ich, wie meine Muschi voller wurde.

„Ja, oh Gott, ja, Gott verdammt, was macht mich so voll?“ Caspers Stoßen wurde härter, aber immer schneller, ich lehnte mich auf einen Arm und benutzte meine freie Hand, um mit meiner Klitoris zu spielen. „Mmmh, das ist es, Junge“, stöhnte ich. „Spritz in meine Fotze, gib mir deine Welpen.“

Plötzlich hörten Caspers kurze unregelmäßige Stöße auf und er lag einfach auf meinem Rücken, aber die große Kugel in meiner Muschi pochte, bald hatte ich einen riesigen Orgasmus. „Mmmh, Casper. Oh ja, das ist es, begatte mich, schieße dein Sperma in mich, mmmh ...“

Als mein Orgasmus nachließ, merkte ich, dass ich mich nicht von Casper lösen konnte. Wir hingen fest zusammen ...